

Integration voranbringen

Kreisjugendring plant

Von unserem Mitarbeiter
JENS KUTTLER

MARKT EINERSHEIM Ein Schwerpunkt der Arbeit des Kreisjugendrings in den kommenden Monaten werde die Integration von Ausländern sein. Das sagte Linda Pfeuffer, Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) Kitzingen, am Montag in der Herbstvollversammlung in Markt Einersheim. Außerdem gab es einen Rückblick auf die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“.

Viele bewährte Aktionen und Aktivitäten sind auch für 2008 wieder geplant, informierte Pfeuffer. Dies betreffe die Weiterbildung für Mitarbeiter und Jugendliche und die geschlechterspezifische Jugendarbeit gleichermaßen. Die Schwerpunktthemen werden dabei Jugendschutz und Integration sein. Auf diesen Gebieten sei es wichtig, gemeinsam aktiv zu werden und die Öffentlichkeit zu informieren und zu sensibilisieren. So soll zum Beispiel ein große Veranstaltung zum Thema Integration in Kitzingen durchgeführt werden.

Neue Angebote

Auch neue Angebote wurden ins Programm aufgenommen. Dazu gehörten ein Familienwochenende für junge Familien und Alleinerziehende oder ein Hip-Hop-Tanzkurs für Jungs und Mädchen. Daneben wird Bewährtes wie die vierte Band-Challenge-Night in Fahrt angeboten. Das Programm wurde von den anwesenden Delegierten einstimmig befürwortet.

Im Haushaltsplan wurden die Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr auf jeweils 106 000 Euro festgesetzt. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Eventuell erwirtschaftete Überschüsse sollen am Jahresende den Rücklagen zugeführt werden, die derzeit rund 24 000 Euro betragen. Diese werden möglicherweise in den nächsten drei Jahren für Investitionen wie einen zweiten Zeltplatz im Landkreis oder einen neuen Neunsitzerbus benötigt, informierte Geschäftsführer Herbert Köhl.

Bei den Einnahmen stellen die Zuschüsse des Landkreises mit rund 65 000 Euro den größten Betrag dar. Diese sollen auch in dieser Höhe so erhalten werden, da der Landkreis die Arbeit des Kreisjugendringes schätze, betonte der stellvertretende Landrat Walter Hahn. Rund 41 000 Euro hiervon werden direkt als Fördermittel an Jugendorganisationen weitergeleitet und sind somit der größte Posten bei den Ausgaben, erläuterte Herbert Köhl.

Der stellvertretende Vorsitzende Alexander Kräupl lieferte den Anwesenden mit einem Bildervortrag einen Rückblick über die Sozialaktion 2007 „3 Tage Zeit für Helden“, die bayernweit in Zusammenarbeit mit dem Radiosender Bayern 3 durchgeführt wurde. Dabei wurden den Teilnehmern Aufgaben gestellt, die im Team innerhalb von drei Tagen zu erfüllen waren. Diese reichten von Geschichtsforschung im Altenheim bis zu Verschönerungsmaßnahmen im Kindergarten.

Allein im Landkreis wurden von den 500 teilnehmenden Jugendlichen in 24 Gruppen 36 000 Arbeitsstunden geleistet. Kräupls Fazit der Aktion: Jugendarbeit sei zwar nicht bezahlbar, aber förderbar.